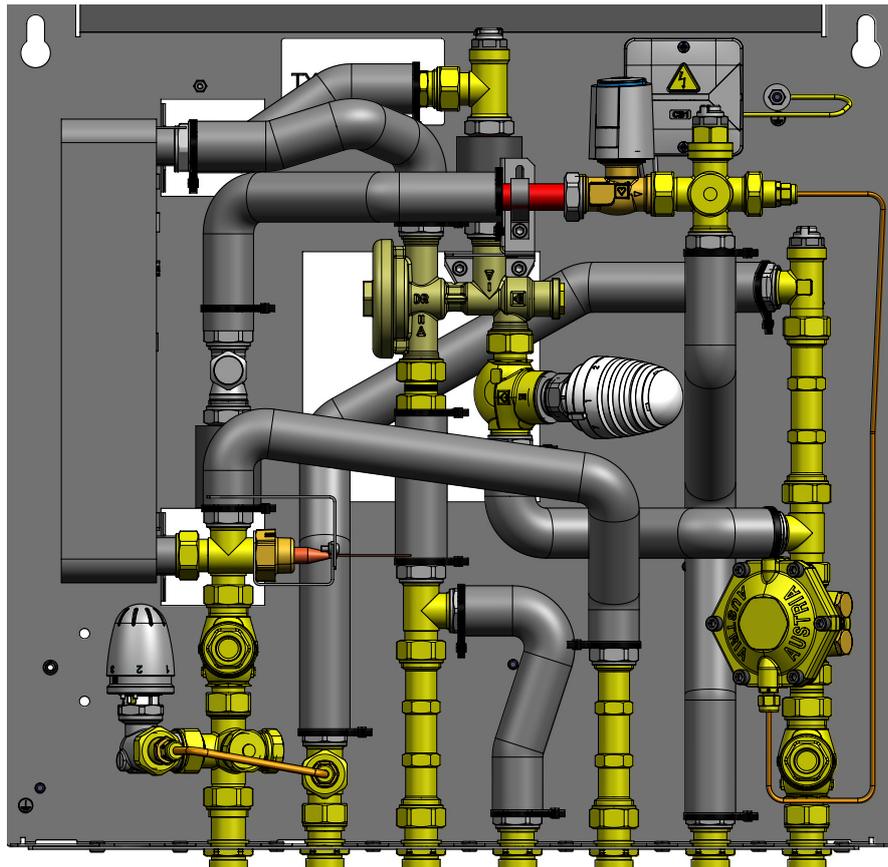


FÜR DEN BETREIBER UND FACHHANDWERKER

WOHNUNGSÜBERGABESTATION

1 4020 33



## BEDIENUNGSANLEITUNG

HERZ, spol. s r.o.  
Šustekova 16, P.O.BOX 8, 850 05 Bratislava  
Tel.: +421-2-6241 1910, 6241 1909 Fax: +421-2-6241 1825  
e-mail: infosk@herz.eu

HERZ Armaturen GmbH  
Richard-Strauss-Str. 22, 1230 Wien  
Tel.: +43 (0)1 616 26 31-0, Fax: +43 (0)1 616 26 31-227  
E-Mail: office@herz.eu

## Einleitung

Die Übergabestation PRESSBURG ist ein fest installiertes Gerät zur Warmwasseraufbereitung. Im Gegensatz zu Warmwasserspeicher, die Wasser vor Gebrauch erhitzen und speichern, nimmt die Übergabestation erst dann ihre Tätigkeit auf, wenn das Warmwasser benötigt wird. Die Übergabestation PRESSBURG sichert konstante Warmwassertemperatur und -menge, auch bei unterschiedlicher Entnahme, oder mehreren Zapfintervallen.

### Vorteile der Übergabestation:

- ermöglicht individuelles Heizen von Räumen und Zapfen von Warmwasser
- die Durchflusserhitzung ermöglicht ein ständiges Zapfen bei Gebrauch des Warmwassers
- je nach Verbraucherverhalten ist die Übergabestation individuell einstellbar
- minimaler Raumbedarf
- benötigt keinen Warmwasserspeicher
- durch das Beibehalten der konstanten Temperatur im Wärmetauscher, sinkt die Gefahr der Legionellen- und Kalkbildung
- niedrige Rücklauftemperatur
- minimale Verluste im System
- einfache Bedienung der Anlage
- optimaler Wärmeekomfort.

## 1. Funktion

Im Bereitschaftsbetrieb fließt Heizungswasser über einen Bypass, der mit dem Rücklauftemperaturbegrenzer auf Betriebstemperatur gehalten wird. Durch diesen Bypass wird eine konstante Warmwasserzirkulation gewährleistet. Wird Warmwasser an einem angeschlossenen Verbraucher gezapft, so wird durch den entstandenen Differenzdruck der Druck- und Temperaturregler geöffnet und der Heizbetrieb für diese Zeit unterbrochen. Damit fließt Kaltwasser über den Regler in den Wärmetauscher und senkt die Temperatur des Fernwärmeseitigen Heizungswassers. Zur Verhinderung vor Verschmutzung sind heizungsseitig im Vorlauf und im Rücklauf die Schmutzfänger (mit feinmaschigem Sieb 0,5 mm) eingebaut.

## 2. Einbauhinweise

1. Bei der Montage sind die dem Gerät beige packten Maßskizzen und Hinweisschilder zu beachten.

## 4. Ausstattung

Wichtigste Elemente der Übergabestation

### 1 4026 41 DT-Regler

Als zentrale Einheit in der HERZ Übergabestation wird die Funktion der Warmwasserversorgung durch den HERZ Druckregler ermöglicht. Der beim Zapfvorgang entstehende Differenzdruck bewegt die Membrane, was zum Öffnen der Heizungsseite des Wärmetauschers führt.



### 1 9421 28 Thermostat

Der HERZ Thermostat ist ein automatischer Temperaturregler, der selbstständig die Wasserzufuhr zum Regelventil in Abhängigkeit der Kapillarfühlertherperatur regelt. Durch Werkseinstellung des Handrades ist die Temperatur fixiert und wird durch automatisches Öffnen und Schliessen konstant gehalten. Der HERZ Thermostat ist wartungsfrei. Die Kapillarrohrlänge beträgt 500mm.



### 1 9201 02 Rücklauftemperaturbegrenzer

Dient zur Regelung der Rücklauftemperatur in der Übergabestation zwischen 25-60 °C. Begrenzung und Blockierung des Sollwertbereiches ist durch separat bestellbare Anschlagstifte möglich. Begrenzt auf 45°C.



2. Für die Auswahl des Montageortes ist das Gewicht der Übergabestation, einschließlich des Gewichtes der Wasserfüllung zu berücksichtigen.
3. Wird die Übergabestation mit Umbauten versehen, in kleinen Räumen oder in Zwischendecken und dgl. eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Vorderseite des Gerätes für Reparaturen frei zugänglich bleibt.
4. Bei der Montage ist darauf zu achten das die Montagewand gerade ist um die Übergabestation ordnungsgemäß befestigen zu können.
5. Je nach Montageuntergrund sind entsprechende Dübel und Schrauben auszuwählen.

## 3. Sicherheitshinweise

1. Montage und Installation dürfen ausschließlich durch fachlich ausgebildete Installateure erfolgen.
2. Schadhafte Bauteile und Thermenkomponenten dürfen nur durch original Ersatzteile ersetzt werden.
3. Vor der Inbetriebnahme der Anlage sind alle Verbindungsstellen auf Dichtheit zu überprüfen.
4. Nach dem Einbau sollten noch einmal alle Schrauben auf ihren Sitz überprüft werden.
5. Es dürfen keine technischen Änderungen an der Anlage durchgeführt werden. Der Verbraucher darf das Gerät technisch nicht ändern, da bei daraus resultierenden Schäden an der Anlage keine Haftung übernommen wird.
6. Die Übergabestation darf nur in vorschriftsmäßigen Heizungs- bzw. Aufstellräumen installiert werden.

1 **7708** 53 Stellantrieb 230 V

Elektrothermischer Stellantrieb für Heizungsregulierventile, Einbau in Verbindung mit einem elektrischen Raumthermostaten zur 2-Punkt-Regelung in Heiz- und Kühlsystemen.  
Werkseinstellung: stromlos geschlossen.



1 **7723** 11 Z-TS-E-Thermostatventil Durchgangsform  
Standardmodell mit Gewindemuffe, Heizkörperanschluß mit Konus.



1 **4012** 01 Differenzdruckregler 13kPa

Differenzdruckregler sind Proportionalregler in Geradsitzausführung, die ohne Hilfsenergie arbeiten. Der Einsatz erfolgt in Heizungs- und Kühlanlagen um den Differenzdruck innerhalb eines regelungstechnischen Bereichs konstant zu halten, der Differenzdruck wird jedoch voreingestellt.



1 **4111** 7X Schmutzfänger

Schmutzfänger mit Aussengewinde und feinmaschigem Sieb aus Chromnickelstahl. Maschenweite: 0,5 mm



1 **7746** 91 Bypass- Thermostatventil

Thermostatventil aus Messing, vernickelt, mit Schraubkappe. Thermostatbetrieb durch alle Thermostatköpfe mit Anschlussgewinde M 28x1,5. In der Übergabestation als Bypass eingebaut.



1 **3937** 11 RL-5-Rücklaufventile

RL-5-Rücklaufventile mit Voreinstellung und Entleerung



**5. Betriebsdaten**

Für Warmwasserzapfung:  
Mit eingebautem Mengenbegrenzer (18 [l/min])  
Vordruck 2,5 [bar]

	Vorlauftemperatur [°C]	
	65	75
Zapfmenge [l/min]	18	18
Kaltwassertemperatur [°C]	10	10
$\Delta p_{ges.}$ [kPa]	45	30
$V_{ges.}$ [l/h]	1270	1050
Temperatur nach dem Wärmetauscher [°C]	50	50

Gewichtsangaben der Übergabestation mit Vormontageleiste:

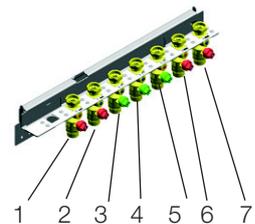
Gerät leer	Haube	Wasserinhalt	Gesamtgewicht
~15 kg	~8 kg	~10 kg	~33 kg

**6. Dimensionen der Übergabestation**

Dimensionen der Übergabestation	
Dimensionen der Anschlüsse, Eingang/Ausgang	
Vorlauf Fernwärme	G 3/4 Außengewinde
Rücklauf Fernwärme	G 3/4 Außengewinde
Kaltwasserzufuhr	G 3/4 Außengewinde
Warmwasserabfuhr	G 3/4 Außengewinde
Vorlauf Heizung	G 3/4 Außengewinde
Rücklauf Heizung	G 3/4 Außengewinde

Verteilung der Anschlüsse:

1. Vorlauf Fernwärme
2. Rücklauf Fernwärme
3. Vorlauf Kaltwasser
4. Rücklauf Kaltwasser
5. Warmwasserzapfung
6. Vorlauf Heizung
7. Rücklauf Heizung

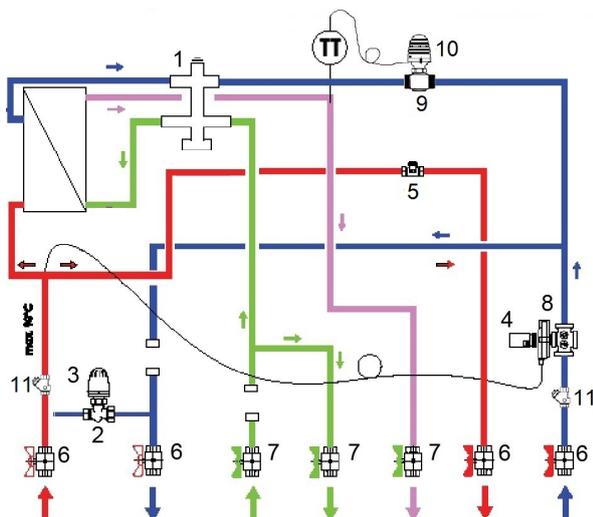


**7. Konstruktion**

Durch ihre geringen Abmaße und ihre kompakte Bauweise kann die Übergabestation im Unterputz montiert werden und dadurch entweder im Stiegenhaus oder in der Wohnung selber angebracht werden (z.B.: statt einem klassischen Warmwasserspeicher.)

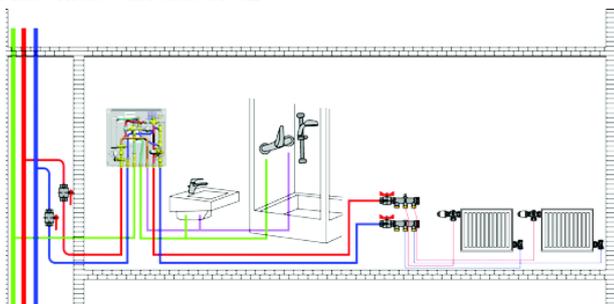
Die Zwischenelemente bestehen aus Niro 1.4401, Ø18mm. Alle Elemente der Übergangsstation sind mit lösbaren Verbindungen ausgeführt, um so Austauschbarkeit und Wartung zu ermöglichen.

## 8. Funktionsschema Übergabestation PRESSBURG



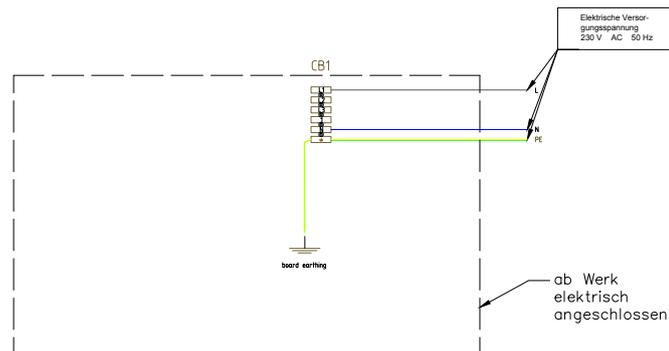
1	HERZ- Regler
2	HERZ- Bypass- Thermostatventil
3	HERZ- Rücklauftemperaturbegrenzer
4	HERZ- Stellantrieb
5	HERZ-RL-5 Rücklaufventil
6	HERZ- Kugelhahn
7	HERZ- Trinkwasserkugelhahn
8	HERZ- Differenzdruckregler, Fix-TS
9	HERZ- Thermostatventil TS-E
10	HERZ- Thermostat
11	HERZ- Schmutzfänger

## 9. Anschluss an das Netz



Die Übergabestation wird parallel an das Netz der Fernwärme angeschlossen. Wenn möglich sollte die Übergabestation noch vor dem ersten Verbraucher angeschlossen werden.

## 10. Elektrische Anschlüsse



Mittelgelieferte elektrische Komponenten (Antrieb für Zonenventil) sind gemäß elektrischem Anschlussplan zu verdrahten. Es muss

die Spannungsversorgung 230 V/AC im Klemmenkasten und die jeweiligen Raumthermostate, gemäß Herstellervorgaben elektrisch angeschlossen werden. Der Klemmenkasten befindet sich im rechts oberen Bereich der WÜS Pressburg.

## 11. Betriebsvoraussetzungen

Neben den nationalen Vorschriften und Normen sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Wasserversorgungsunternehmen einzuhalten.

Der Raum in dem die Anlage betrieben wird, soll frostfrei sein und die Montage sollte an einem Ort erfolgen, welcher für notwendige Wartungen bzw. Reparaturen frei zugänglich ist. Die minimale Vorlauftemperatur sollte 60 °C und die maximale 80 °C betragen. Primärseitig sind 10 bar statischer und 0,5 bar Differenzdruck zulässig. Weiters ist zu beachten, dass die Anschlussrohre, im Gebrechensfall, Temperaturen bis zu maximal 90 °C standhalten müssen.

## 12. Inbetriebnahme:

Die Bedienung der Übergabestation ist einfach und benutzerfreundlich. Es müssen lediglich die Kugelhähne in folgender Reihenfolge geöffnet werden, um Wasserschläge zu vermeiden:

1. Vorläufe für Heizung langsam öffnen (roter Kugelhahn)
2. Kaltwasserzufuhr langsam öffnen (grüner Kugelhahn)
3. Rückläufe für Heizung langsam öffnen (roter Kugelhahn)
4. Warm- und Kaltwasserabfuhr langsam öffnen (grüner Kugelhahn)

## 13. Temperatureinstellung

Die Übergabestation PRESSBURG wird auf einer voreingestellten Zapftemperatur von maximal 50°C betrieben. Die Thermostateinstellungen sind nicht veränderbar um die optimale Zapftemperatur zu gewährleisten.

## 14. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme der Übergabestation, ist laut ÖNORM H5195-1, darauf zu achten, dass saubere und normgerechte Rohrmaterialien (ohne Zunder, Rost und Innengrat, sowie ohne Verunreinigungen), Armaturen und Geräte (Kessel, Radiatoren, Konvektoren, Expansionsgefäße u.a.) zu verwenden sind. Weiters schreibt die ÖNORM H5195 eine saubere und handwerkliche Fertigung (ohne Schweißperlen, Reste von Dichtungsmaterial oder Lötthilfen, Grate, Metallspäne u.dgl.), sowie eine Reinigung aller Bauteile einer Heizungsanlage vor ihrer Montage vor. Andernfalls könnten, durch die Ablagerungen in den Rohren Schäden am Regler entstehen. Außerdem würde die Gefahr bestehen, dass Verunreinigungen ins Trinkwasser gelangen. Der Einbau von Schmutzfängern wird empfohlen.

Um Korrosionsschäden im System vorzubeugen schreibt die ÖNORM H5195-1 folgendes vor:

Die Errichtung und der Betrieb einer Heizungsanlage haben so zu erfolgen, dass der Zutritt von Luft in das geschlossene Heizungssystem bestmöglich unterbunden wird.

Bei Erstinbetriebnahme ist die Heizungsanlage, mit der zumindest 2-fachen Menge des Anlageninhaltes, durchzuspülen. Danach ist in das Heizungssystem klares filtriertes Füllwasser, in entsprechender Wasserqualität, einzubringen. Die Heizungsanlage muss 24

Stunden, unter Betriebsbedingungen, in Betrieb bleiben, um die gleichmäßige Durchmischung des Heizungswassers mit den Inhibitoren zu erzielen. Altanlagen sind vor dem Befüllen chemisch zu reinigen und anschließend mit Wasser zu spülen.

Das teilweise oder gänzliche Entleeren des Heizungssystems für eine längere Zeitperiode ohne Konservierung ist zu vermeiden, da es sonst zu verstärkten Korrosionsvorgängen im System kommt.

Damit ein ausreichender Frostschutz, bei niedrigen Temperaturen, im System gewährleistet ist schreibt die ÖNORM H5195-2 vor:

Obwohl die Frostschutzmittel in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar sind, sollten bei Anlagen mit Umwälzpumpen, zunächst etwa zwei Drittel der erforderlichen Wassermenge in die Anlage gefüllt werden. Dann wird das Frostschutzmittel hinzugefügt und in die Anlage mit Wasser gefüllt. Durch Inbetriebnahme des Kreislaufes wird vollständige Durchmischung erreicht.

Schwerkraftanlagen sind jedoch mit vorbereitetem, frostgeschütztem Wärmeträger zu befüllen. Müssen in bisher nicht frostgeschützte Heizungsanlagen Frostschutzmittel eingefüllt werden, so sind folgende Punkte zu beachten:

1. Es muss sichergestellt sein, dass die Dichtungsmaterialien dafür geeignet sind.
2. Die Anlagen sollten sorgfältig gespült werden.
3. Nach dem Befüllen mit Frostschutzmittel muss verstärkt auf das Auftreten von Undichtheiten geachtet werden.

### 15. Außerbetriebsetzung, Entleerung

Wird die Übergabestation für längere Zeit außer Betrieb genommen, oder aus bestimmten Gründen abmontiert, so erfolgt die Außerbetriebsetzung durch Schließen aller Kugelhähne.

In frostgefährdeten Räumen muss die Übergabestation, vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern die Übergabestation mehrere Tage außer Betrieb gesetzt wird. Um die Übergabestation zu entleeren, sollte ein Gefäß mit 4 - 8 Liter Füllmenge unter die Übergabestation gestellt werden und das Warmwasser, aus den Kugelhähnen, so lange gezapft werden, bis die Übergabestation vollständig entleert ist.

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser in der Übergabestation und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserzuleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage zu entleeren.

### 16. Wartung und Instandhaltung

Die Übergabestation PRESSBURG ist, dank ihrer Bauweise relativ wartungsarm. Jedoch kann, bei hartem Wasser, die Anlage verkalken. Die Entkalkung sollte, je nach Härtegrad des Wassers, alle ein bis zwei Jahre, durch einen Fachmann erfolgen. Falls die Verkalkung die Ventile zu sehr angreift, sollten diese umgehend getauscht werden um eine einwandfreie Funktion sichern zu können.

Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden oder aggressiven Putzmittel verwenden. Es empfiehlt sich eine Reinigung mit einem feuchten Tuch, unter Beigabe von einigen Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers.

### Wärmetauscher

Parameter	Empfohlene Grenzwerte für die Leitungswasserqualität auf der Sekundärseite	
Temperatur	Je nach Zusammensetzung des Wassers, jedoch unter 60 °C, um das Risiko von Spannungsrisikkorrosion des Edelstahls und Lochfraß des Kupfers durch Warmwasser zu vermeiden.	
Sulfat	[SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> ] < 70 mg/l	
Leitfähigkeit	10 - 500 µS/cm	
pH	7,5 - 9,0	
Chloride	[Cl <sup>-</sup> ] < 300 mg/l	
Freies Chlor	[Cl <sub>2</sub> ] < 1	
Ammonium	(NH <sub>4</sub> <sup>+</sup> ) < 2 mg/l	
Frei (aggressiv) Kohlendioxid	(CO <sub>2</sub> ) < 5 mg/l	
Gesamthärte	4,0 - 8,5 °dH	
Nitrat	(NO <sub>3</sub> ) < 100 mg/l	

### Hinweis:

Die angegebenen Richtwerte des Wärmetauscherherstellers sind im Hinblick auf die geforderten Wasserqualitäten zu beachten.

### 17. Ersatzteile

Art. Nr.	Beschreibung	
1 4026 41	DT-Regler	
1 9421 28	Thermostat	
1 9201 00	Rücklauftemperaturbegrenzer	
1 7746 91	Bypassventil	
1 4020 37	Vormontagekonsole	
1 7708 53	Thermomotor für 2-Punkt 230 V	
1 4111 7X	Schmutzfänger	

1 <b>3937</b> 11	RL-5-Rücklaufventile mit Voreinstellung und Entleerung	
1 <b>4018</b> 47	Wärmetauscher E8LASHx42	

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Gerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

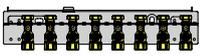
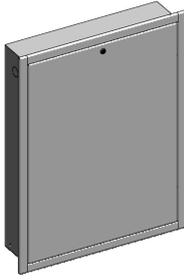
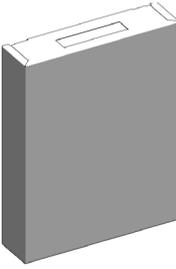
#### Verpackung

- Überlassen Sie die Entsorgung der Transportverpackung dem anerkannten Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

#### 21. Material

Gemäß Artikel 33 der REACH-Verordnung (EG Nr. 1907/2006) sind wir verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass der Stoff Blei auf der SVHC-Liste geführt wird und dass alle aus Messing bestehenden Bauteile, die in unseren Erzeugnissen verarbeitet sind, mehr als 0,1 % (w/w) Blei (CAS: 7439-92-1 / EINECS: 231-100-4) enthalten. Da Blei als Legierungsbestandteil fest gebunden ist, sind keine Expositionen zu erwarten und daher sind keine zusätzlichen Angaben zur sicheren Verwendung notwendig.

#### 18. Zubehör

1 <b>4020</b> 37 Vormontagekonsole	
1 <b>4008</b> 06 HERZ- Unterputzkasten Unterputzkasten bestehend aus verzinktem Stahlblech mit Befestigungsrahmen. - Frontrahmen und Fronttüre weiß, pulverbeschichtet (RAL 9003), Fronttüre mit Riegel - inklusive Befestigungsmaterial - ist separat zu bestellen	
1 <b>4008</b> 08 HERZ- Abdeckhaube Abdeckhaube aus Stahlblech, weiß pulverbeschichtet - ist separat zu bestellen	
1 <b>7790</b> 15 Elektronischer Raumtemperurregler 1 Umschaltkontakt Sollwertbereich 10–30 °C Schaltdifferenz ±0,2 K fest	

#### 19. Problembehebung, Funktionsstörungen

Problem: Warmwassertemperatur zu hoch.

Lösung: Der eingebaute DT- Regler muss von einem befähigten und befugten Handwerker überprüft, und falls notwendig, ausgetauscht werden.

Problem: Warmwassertemperatur zu niedrig

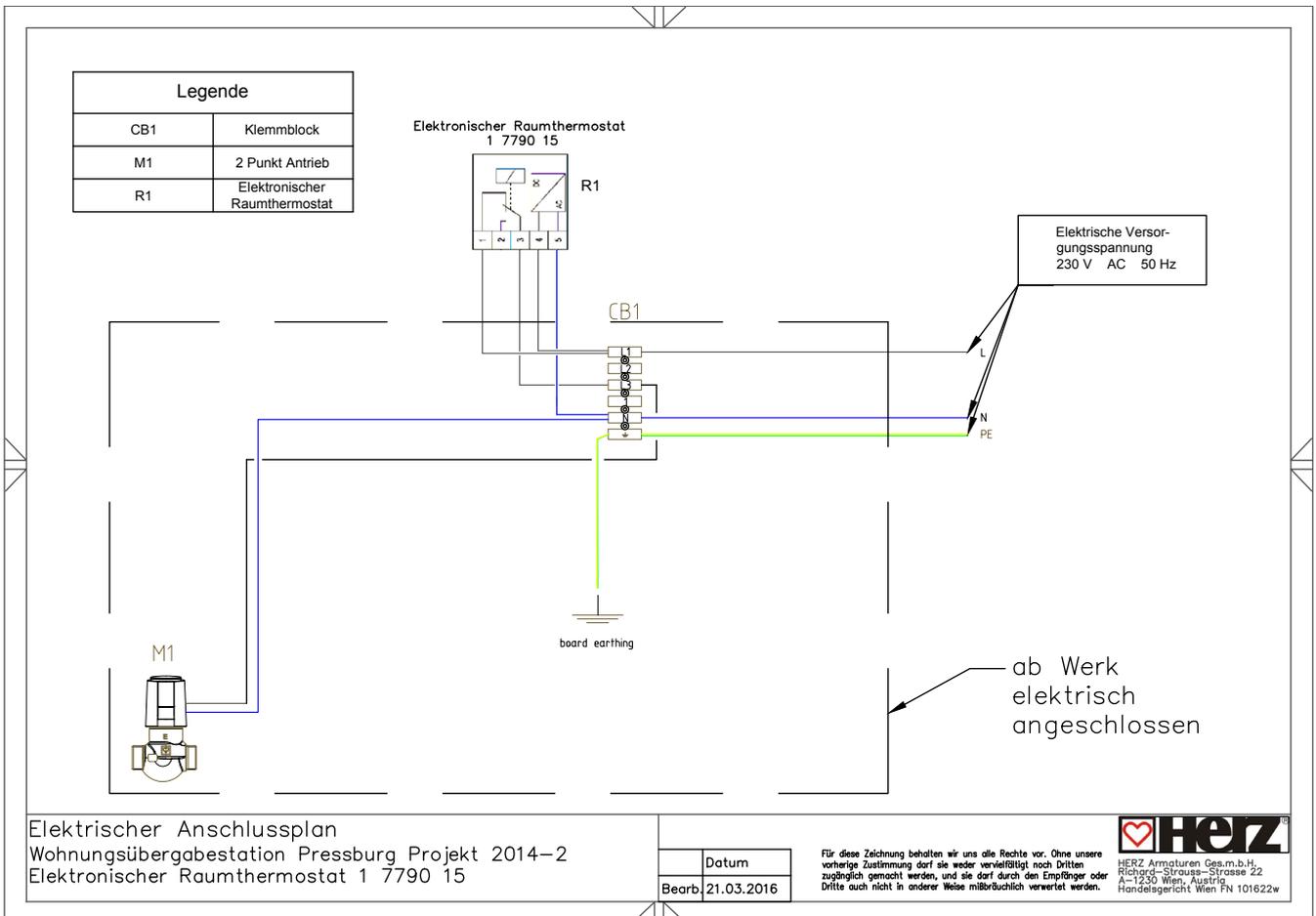
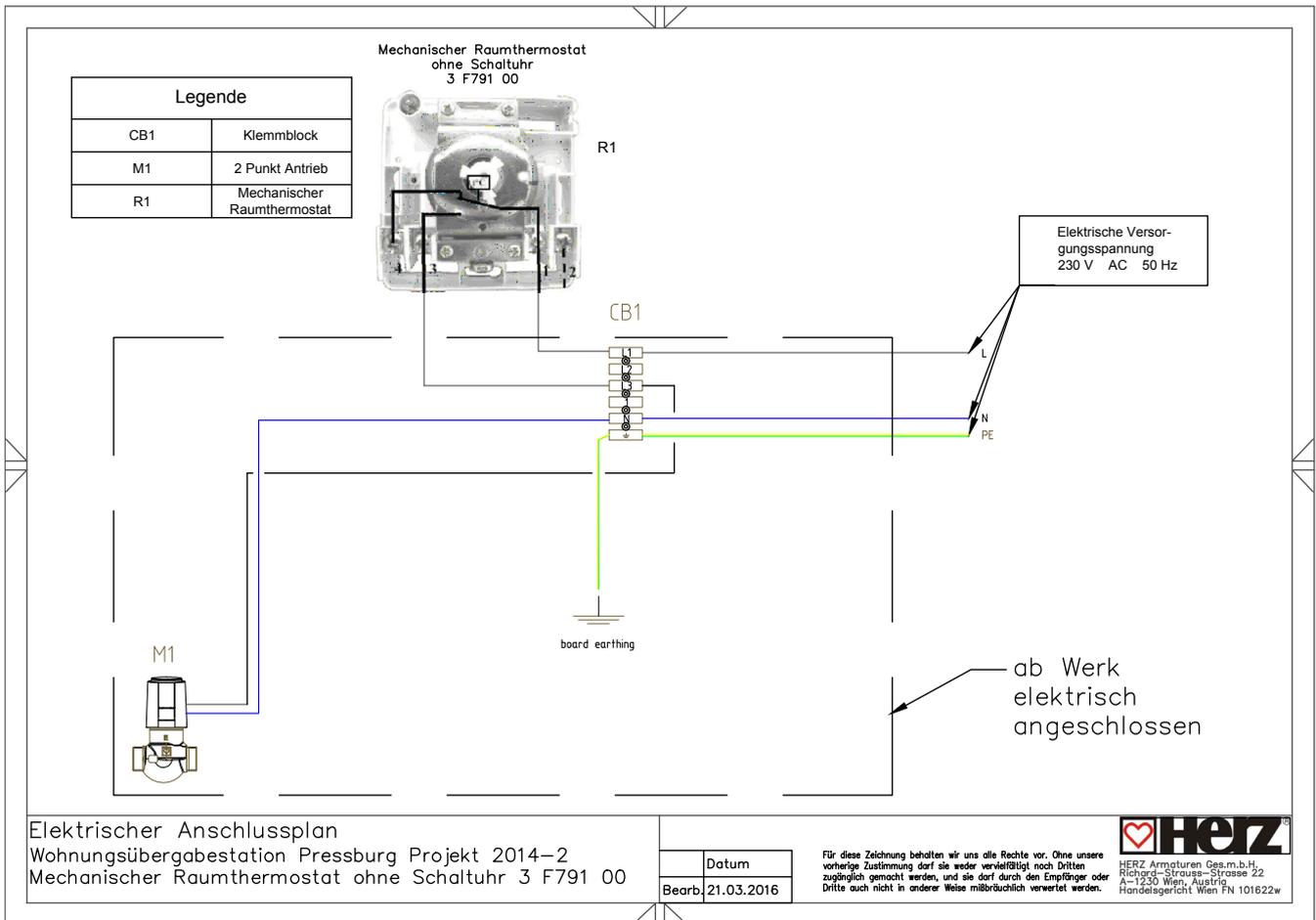
Lösung: Der eingebaute Wärmetauscher muss von einem befähigten und befugten Handwerker überprüft, falls notwendig ausgetauscht werden. Erkundigen Sie sich ob es bei Ihrem Fernwärmebetreiber einen Ausfall gibt. Überprüfen Sie ob die roten Kugelhähne aufgedreht sind. Der eingebaute Thermostatregler muss von einem befähigten und befugten Handwerker überprüft, falls notwendig ausgetauscht werden. Die Anlage sollte von einem befähigten und befugten Handwerker auf Kalkablagerungen überprüft werden.

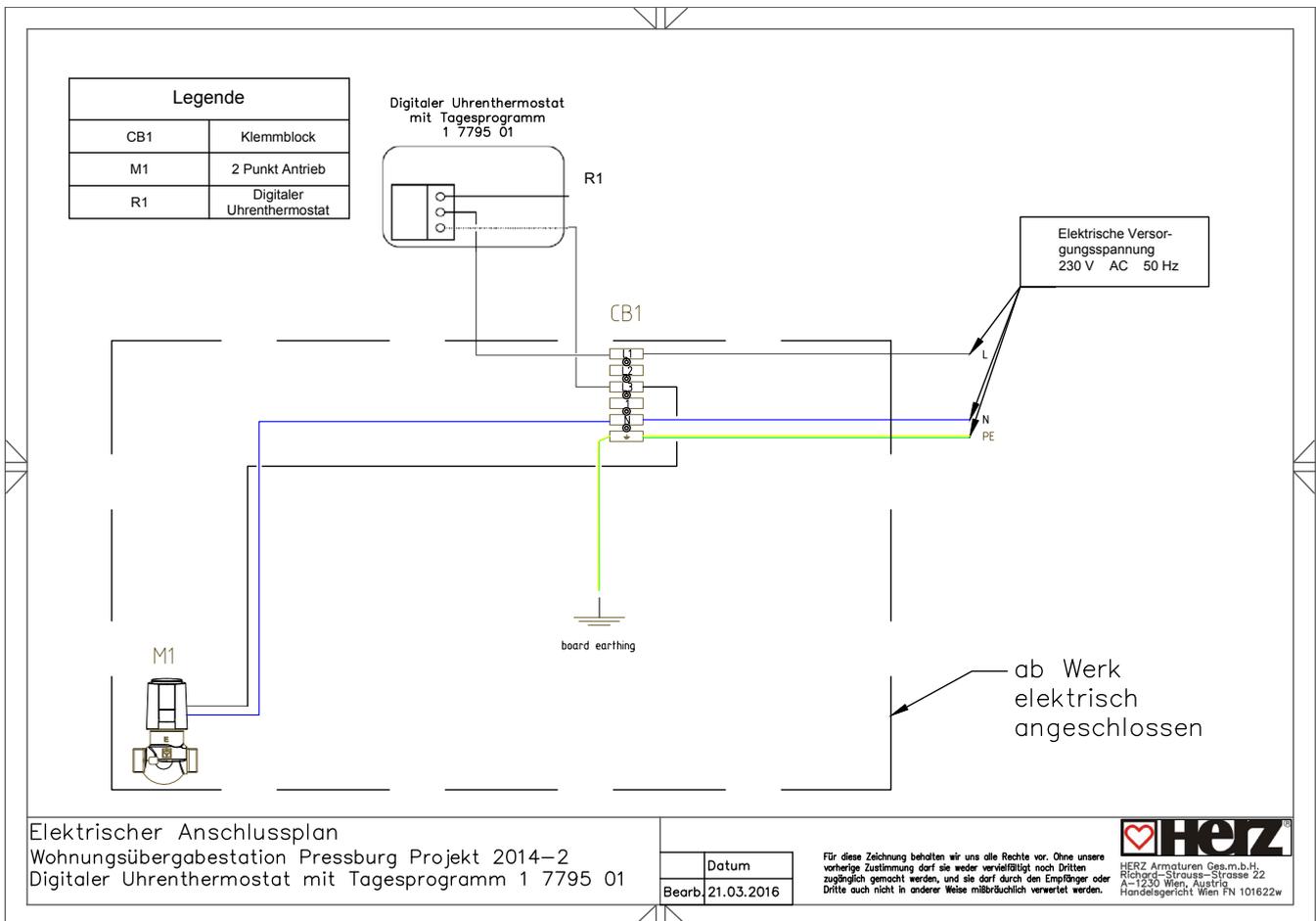
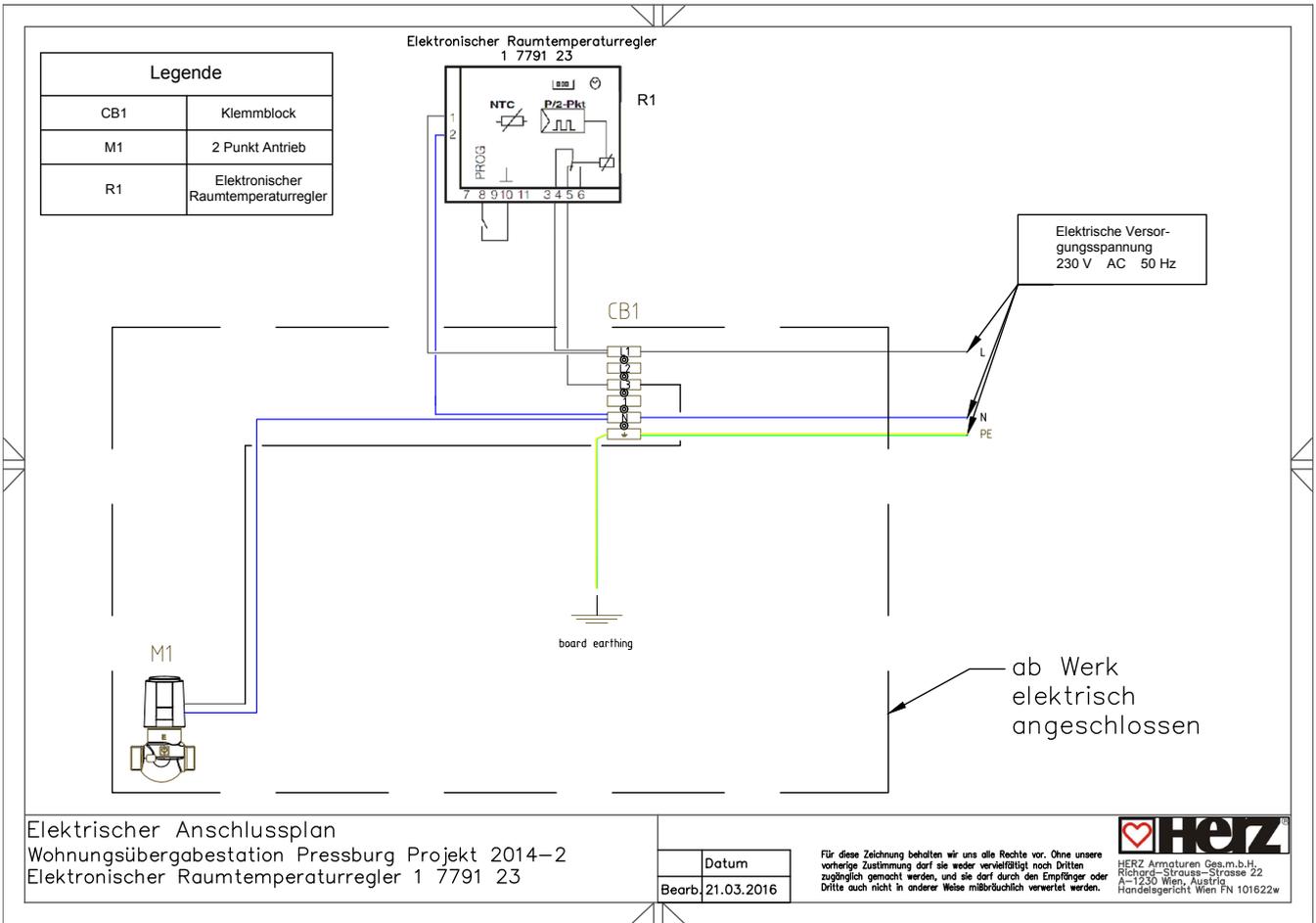
#### 20. Recycling und Entsorgung

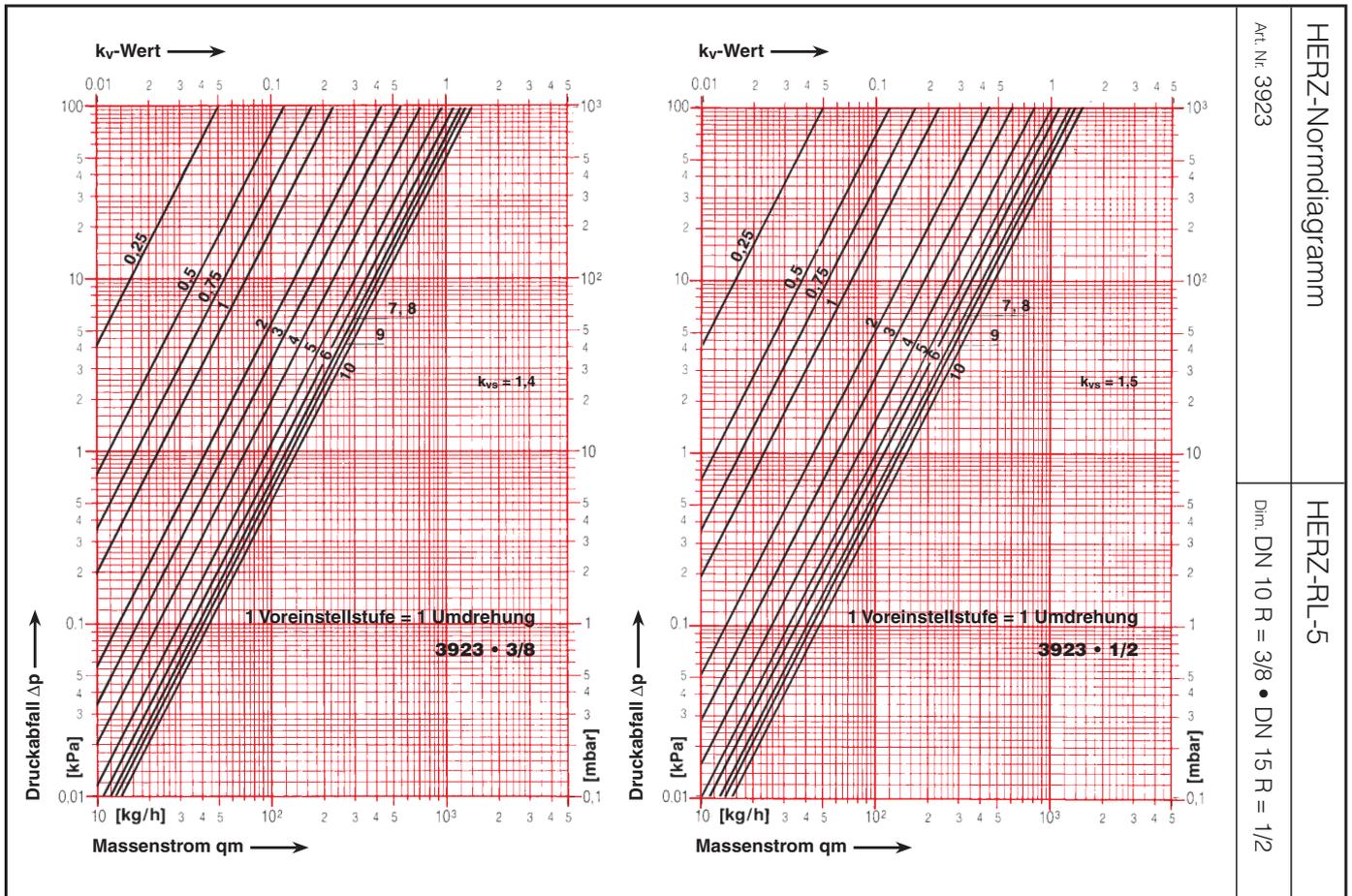
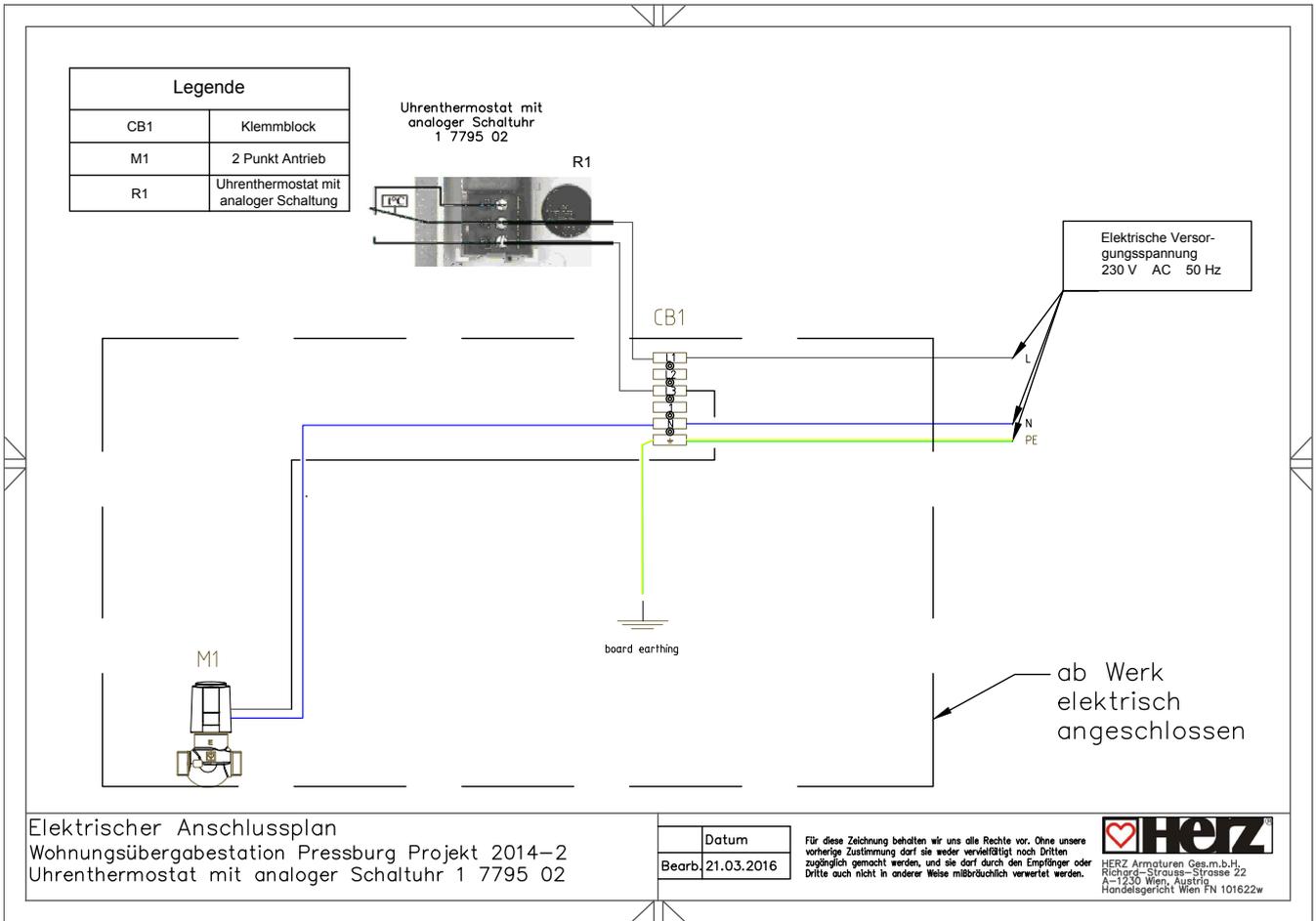
Sowohl die Wohnungsübergabestation als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

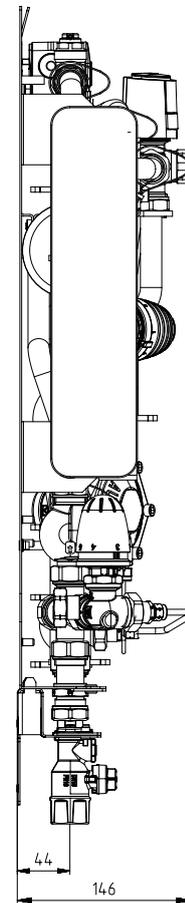
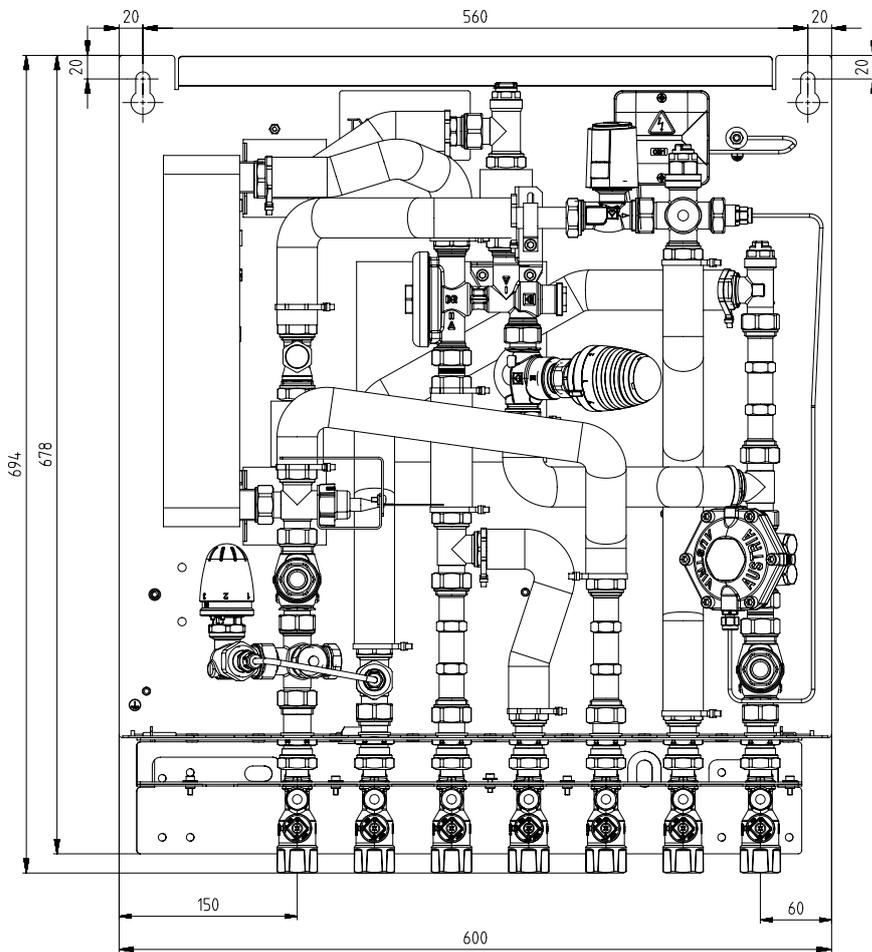
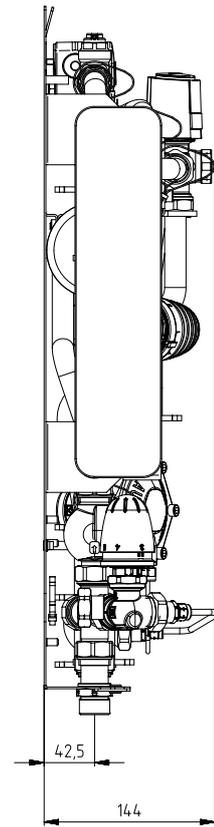
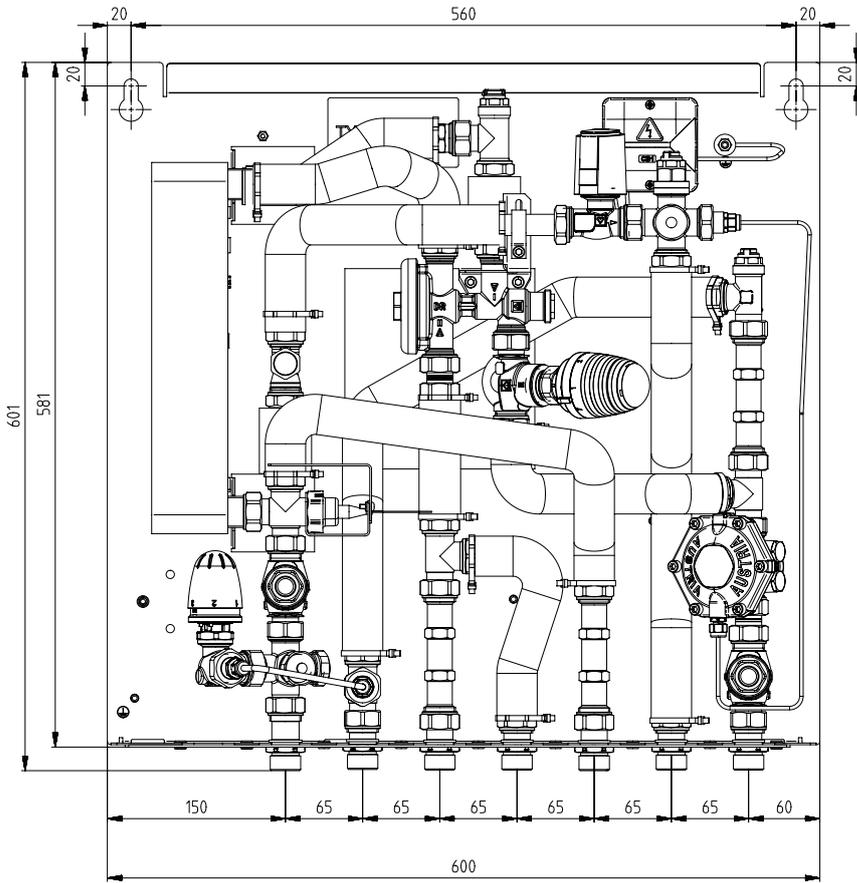
Gerät

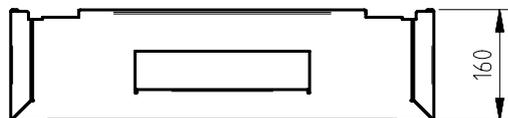
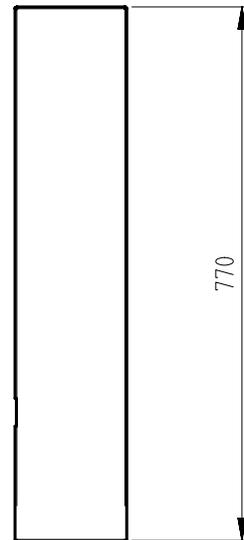
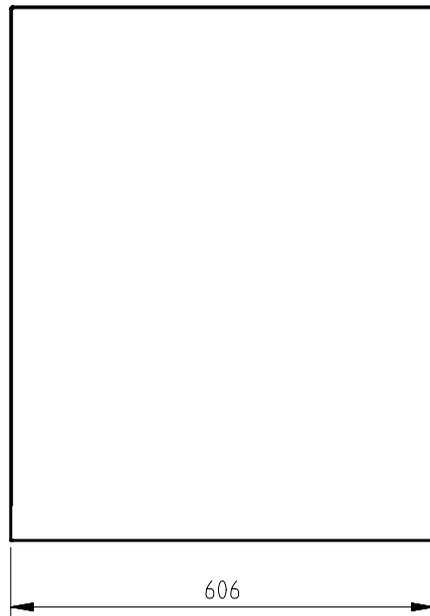
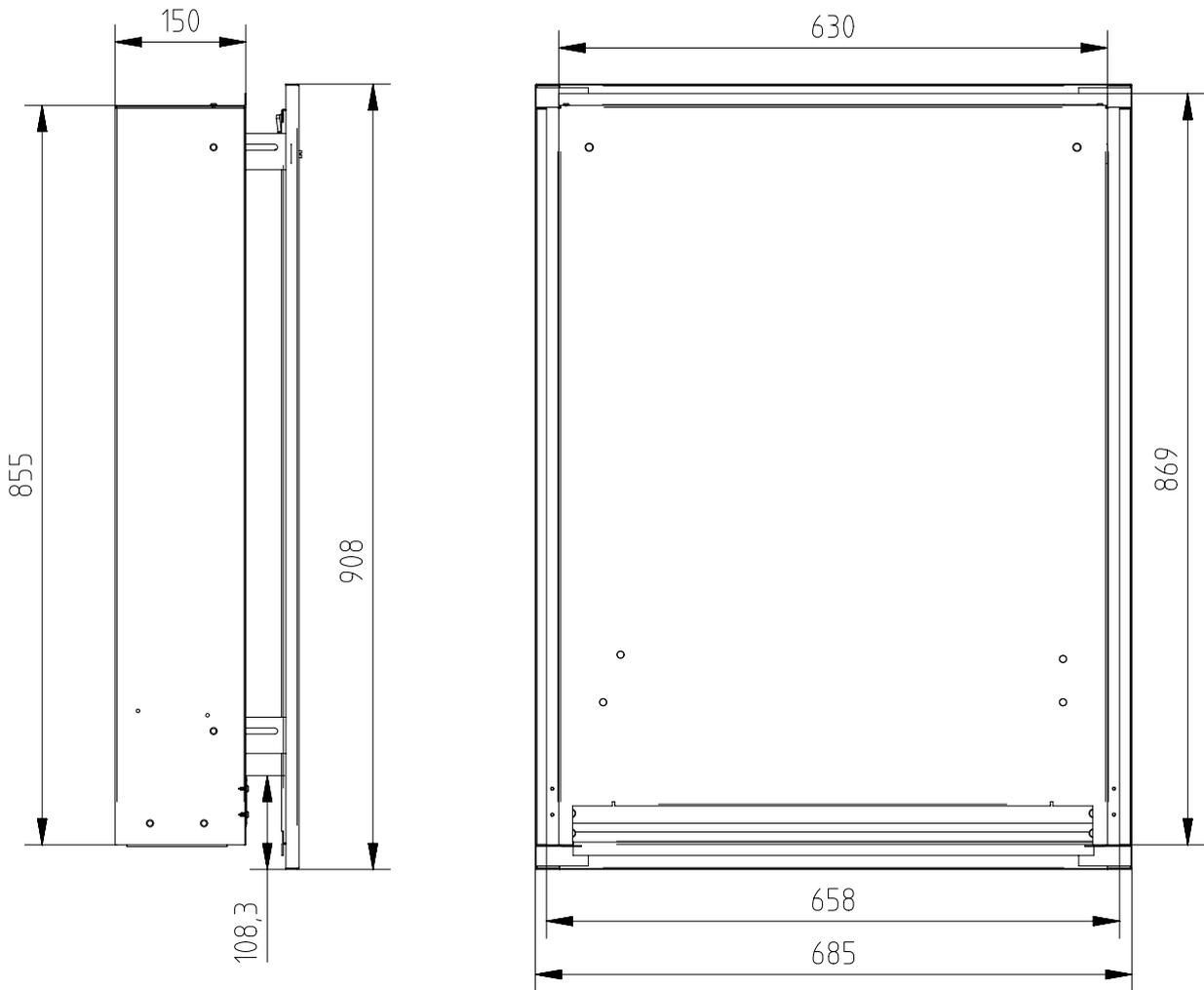
Ihre Wohnungsübergabestation wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll.











**Hinweis:** Alle Schemas haben symbolischen Charakter und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sämtliche in dieser Broschüre enthaltenen Angaben entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorliegenden Informationen und dienen nur zur Information. Änderungen im Sinne des technischen Fortschrittes sind vorbehalten. Die Abbildungen verstehen sich als Symboldarstellungen und können somit optisch von den tatsächlichen Produkten abweichen. Mögliche Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Länderspezifische Produktabweichungen sind möglich. Änderungen von technischen Spezifikationen und der Funktion vorbehalten. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die nächstgelegene HERZ- Niederlassung.

1 4020 33-061\_V00